

Das Institut für Psychologie des Fachbereichs Humanwissenschaften sucht im Fachgebiet Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters – vorbehaltlich der Mittelfreigabe für das beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beantragte Projekt „KIKAN – Kinder Kreativ gegen Angst“ – zum **01.03.2025** zwei

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (m/w/d)
(Entgeltgruppe 13 TV-L, je 65%)

befristet für jeweils 3 Jahre.

Ziel des Verbundprojektes „KIKAN“ ist die Entwicklung und Evaluation einer gamification-basierten Anwendung für 6-12-jährige Kinder mit einer diagnostizierten Angststörung. Nachweislich wirksame psychotherapeutische Bausteine sollen in einem partizipativ entwickelten Computerspiel umgesetzt werden, welches auf Basis multimodaler subjektiver klinischer und psychophysiologischer Daten iterativ optimiert werden soll.

Das KIKAN-Teilprojekt der Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters bringt die psychotherapeutische Perspektive in den Forschungsverbund ein und ist für die klinische Evaluation verantwortlich. KIKAN fügt sich in den Forschungsschwerpunkt unserer Abteilung ein: Mittels der Integration von psychophysiologischem Grundlagenwissen und Erkenntnissen der prozessorientierten Psychotherapieforschung haben wir eine Mechanismus-basierte Weiterentwicklung von Behandlungsansätzen für pathologische Ängste im Kindes- und Jugendalter zum Ziel. Hierzu stehen zwei psychophysiologische Labore (u.a. EEG, Eyetracking, Peripherphysiologie) sowie eine Hochschul- und Weiterbildungsambulanz für Psychotherapieforschung zur Verfügung.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit im Forschungsprojekt KIKAN
- Projektmanagement und Kommunikation mit Projektpartner*innen, Proband*innen und deren Eltern
- Planung, Umsetzung und Evaluation der Fokusgruppen (Kinder, Eltern; als Basis für die partizipative Entwicklung) und einer klinischen Evaluationsstudie
- Verfassen wissenschaftlicher Artikel
- Mitgestaltung von Wissenschaftskommunikation
- Gelegenheit zur Promotion wird außerhalb der Arbeitszeit gegeben und ausdrücklich unterstützt

Einstellungsvoraussetzung:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom oder Master) der Psychologie

Idealerweise verfügen Sie über:

- Erfahrungen in der Erhebung und Auswertung psychophysiologischer Daten und/oder Erfahrungen in der Erhebung von Ecological Momentary Assessments (EMA)
- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (mit/ohne psychische Erkrankungen) und deren Familien
- Klinische Erfahrungen sind von Vorteil

- Selbstständiges Arbeiten, Eigeninitiative, Belastbarkeit, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft
- Statistikkenntnisse und Programmierkenntnisse (z.B. Matlab, R)

Wir bieten Ihnen:

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten Ihnen vielfache Unterstützungsmöglichkeiten in Ihrer wissenschaftlichen Qualifikationsphase, z.B. über die Integration in (inter-)nationale Forschungsnetzwerke, Ermöglichung von Konferenzreisen und Weiterbildungen sowie Einbezug in bestehende Forschungsprojekte.

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie ein.

Die Universität Osnabrück will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern. Daher strebt sie eine Erhöhung des Anteils des im jeweiligen Bereich unterrepräsentierten Geschlechts an.

Schwerbehinderte Bewerber*innen und diesen gleichgestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte im PDF-Format bis zum **19.12.2024** an sekretariat-kppkiju@uni-osnabrueck.de senden.

Weitere Auskünfte erteilt Frau Prof. Dr. Kati Roesmann (E-Mail: kati.roesmann@uni-osnabrueck.de).